

1

[o.D.]

REIMVERSE

Praeterea vides quod si non ungitur axis tardius incoeptum con-
tinuatur iter.

Der Schmier beym Wagen hangen sol
Dann wer nit schmiert der fahrt nit wohl.

In verschiedenen Zierschriften geschrieben
AH 20, 1

2

[ca. 1635]

A

ORTSSTIMME VON SCHWYZ FUER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN ALS LANDSCHREI-
BER DER FREIEN AEMTER

Statthalter und gesessener Rat urkunden: Als es vor etlichen Jah-
ren zwischen Niklaus Holdermeyer, Rat der Stadt Luzern, und
Beat II. Zurlauben, Altlandschreiber der Freien Aemter und nun-
mehr Ammann von Stadt und Amt Zug, wegen der besagten Landschrei-
berei zu Unstimmigkeiten gekommen sei, indem letzterer - im Gegen-
satz zu Holdermeyer - glaubte, das Amt eines Landschreibers neben
dem eines Rates [von Stadt und Amt Zug] ausüben zu können, hätten
beide Kontrahenten zur Stützung ihrer Standpunkte die Obrigkei-
ten um Ortsstimmen angegangen. Wie sie von ihren damaligen Ge-
sandten [Heinrich Reding und Gilg Frischherz] in Erfahrung ge-
bracht, habe sich 1629 die badische Tagsatzung bemüht, den Streit
gütlich beizulegen.¹ So sei man danach u.a. übereingekommen, wann
Holdermeyer die Nachfolge von Zurlauben antreten könne. Am 18. Aug.
1629 habe Schwyz den getroffenen Uebereinkünften seine Zustimmung
gegeben. Da Holdermeyer inzwischen gestorben sei, werde man von
Zug daran erinnert, dass verabredungsgemäss die Landschreiberei

20/2-4

nun an den hiefür geeigneten Beat Jakob I. Zurlauben, den Sohn von Beat II., fallen sollte...²

1) vgl. EA V 2, 1699 Art. 10

2) Text bricht hier ab

Kopie

AH 20, 10

3

1629 April 22., Schloss Neuenburg

A

BRIEF VON [JAKOB] WALLIER AN HPTM. KONRAD III. ZURLAUBEN

In Beantwortung seines Schreibens vom 21. ds.¹ könne er ihm mitteilen, dass er um Ostern herum in Solothurn gewesen sei und dabei in Erfahrung gebracht habe, was er, Zurlauben, "dem bewussten herr vonn Zürich" in der Angelegenheit seines Herrn, des Herzogs [Henri II.] de Longueville [duc d'Orléans, wegen der Uebernahme des Kommandos über das eidg. Heer im Falle eines Bruchs mit Kaiser Ferdinand II.²] gesagt habe. Im Auftrage des Herzogs verdanke er ihm seine diesbezüglichen guten Dienste und versichere ihm, dass sich dieser "guote catholische Fürst" stets zum Besten der eidg. Orte einsetzen und seinen Freunden ein guter Freund sein wolle.

Abschliessend wünscht Wallier dem Hauptmann eine gute Reise [zu seiner in Frankreich stehenden Kompagnie].

1) Am 21. April war Konrad III. Zurlauben schon 3 Wochen tot.

2) vgl. Rott/Représentation IV 1, 310

Original, mit Siegel

AH 20, 11-12 - Blatt 12^r leer

4

1645 [April 8.] März 29., Lenzburg

A

SCHREIBEN VON LANDVOGT JOHANN LUDWIG LERBER AN BEAT II. ZURLAUBEN

Lerber teilt mit, die säumigen Zinsleute [in Niederhallwil] hätten